Pedro Meier – Der Zufall als Methode – Das Prinzip Gesamtkunstwerk – 15 Künstler im Geiste der Serendipität

Pedro Meier ist mehr als die Summe seiner künstlerischen Disziplinen. Als Schriftsteller, Lyriker, Multimedia Artist und Conceptual Artist verkörpert der Schweizer Grenzgänger das Streben nach dem **Gesamtkunstwerk**. Seine Bildarchive, Wortarchive, die akribisch kuratierte Kunstsammlung, das geheimnisvolle Kuriositätenkabinett, die staunenswerte Wunderkammer und das vielschichtige Panoptikum sind keine isolierten Bereiche, sondern vielmehr die Ingredienzen für eine umfassende künstlerische Vision. In diesem kreativen Kosmos spielt das Prinzip der **Serendipität** eine zentrale Rolle – der glückliche Zufall, das unerwartete Finden von etwas Wertvollem, das man nicht gesucht hat.

Die Archive als Fundgrube des Zufalls und Bausteine des Gesamtkunstwerks

Meiers Archive sind nicht nur systematische Sammlungen, sondern auch fruchtbare Böden für serendipitäre Entdeckungen. Im **Bildarchiv** mag ein beiläufig aufgenommenes Foto im Zusammenspiel mit einem Jahrzehnte später gefundenen Zeitungsausschnitt eine unerwartete narrative oder visuelle Resonanz erzeugen. Das **Wortarchiv**, gefüllt

mit fragmentarischen Notizen und zufällig aufgeschnappten Phrasen, birgt unzählige Möglichkeiten für überraschende lyrische Wendungen oder den unvorhergesehenen Keim einer Romanidee. Diese Archive sind somit nicht statische Speicher, sondern dynamische Systeme, in denen der Zufall immer wieder neue Verbindungen und Interpretationen ermöglicht.

Auch Pedro Meiers **Kunstsammlung**, das **Kuriositätenkabinett** und die **Wunderkammer** sind von diesem Prinzip durchdrungen. Ein auf einem Flohmarkt entdecktes Objekt, das zunächst keine klare Funktion oder Bedeutung besitzt (**Objet trouvé**), kann durch die bloße Platzierung neben einem anderen Fundstück eine völlig neue Konnotation erhalten und zum integralen Bestandteil einer Installation oder eines konzeptuellen Kunstwerks werden (**Ready-Made**). Die unerwartete Begegnung mit einem vergessenen Artefakt oder einer bizarren Naturalie kann den Anstoß für eine künstlerische Auseinandersetzung liefern, die Meier zuvor nicht im Sinn hatte.

Das **Panoptikum** schließlich, als eine Art mentale oder physische Bühne seiner gesammelten Welten, ermöglicht es Meier, diese zufälligen Begegnungen und neu entstandenen Verbindungen in einem größeren Kontext zu inszenieren. Hier werden die disparaten Elemente seiner Archive zu einem vielschichtigen Tableau zusammengeführt, das verschiedene Perspektiven auf ein Thema oder eine Idee eröffnet und so dem Ideal des Gesamtkunstwerks näherkommt.

Serendipität als Methode der Konzeptualisierung und Integration

Für Pedro Meier ist Serendipität nicht nur ein glücklicher Umstand, sondern ein aktives Prinzip der **Konzeptualisierung**. Er kultiviert die Offenheit für das Unerwartete, das bewusste Zulassen von Zufällen im kreativen Prozess. Seine Archive sind so organisiert, dass sie unerwartete Querverbindungen und Assoziationen fördern. Die zufällige Lektüre einer alten Notiz beim Durchsuchen des Wortarchivs kann eine verblüffende Parallele zu einem kürzlich gefundenen Bild im Bildarchiv aufzeigen und so den Grundstein für ein neues Kunstprojekt legen.

Die **Integration** dieser serendipitös gefundenen Elemente ist ein zentraler Aspekt seines Schaffens. In seiner **Lyrik** können unerwartete Wortkombinationen und zufällig gefundene Bilder zu kraftvollen, mehrdeutigen Metaphern verschmelzen. In seiner **bildenden Kunst** werden gefundene Objekte und Materialien in einer Weise zusammengeführt, die ihre ursprüngliche Bedeutung transzendiert und neue narrativen oder formalen Qualitäten freisetzt. Und selbst in Pedro Meiers **Kriminalromanen** kann ein zufällig recherchiertes historisches Detail oder eine bizarre Anekdote, die er im Kuriositätenkabinett entdeckt hat, zu einem unerwarteten Wendepunkt in der Handlung oder zur Entwicklung einer einzigartigen Figur führen.

Das Streben nach dem Gesamtkunstwerk durch die Linse der Serendipität

Pedro Meiers Streben nach dem Gesamtkunstwerk manifestiert sich in der Art und Weise, wie er die verschiedenen Bereiche seines künstlerischen Schaffens und seine vielfältigen Archive miteinander in Beziehung setzt. Die **Serendipität** dient dabei als ein unsichtbarer Faden, der diese scheinbar disparaten Elemente miteinander verwebt. Der zufällige Fund wird zum Impuls, die unerwartete Verbindung zur treibenden Kraft für neue künstlerische Ausdrucksformen.

Pedro Meiers Archive sind somit nicht nur passive Speicher, sondern aktive Werkstätten, in denen der Künstler in einem ständigen Dialog mit dem Zufall steht. Er ist ein Sammler und Bewahrer des Unerwarteten, ein Meister der Re-Kontextualisierung, der aus dem scheinbar Unzusammenhängenden überraschende und tiefgründige Verbindungen schafft. Durch die bewusste Kultivierung der Serendipität und das unermüdliche **Streben nach dem Gesamtkunstwerk** erschafft Pedro Meier eine faszinierende künstlerische Welt, die uns einlädt, die Schönheit des Zufalls und die unendlichen Möglichkeiten der kreativen Verknüpfung zu entdecken. Seine Arbeit ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie der glückliche Fund zum Motor einer umfassenden und visionären künstlerischen Praxis werden kann.

***

Pedro Meier – Das Streben nach dem Gesamtkunstwerk –

15 Künstler (inklusive Pedro Meier), die in ihrem Schaffen ähnliche Tendenzen zeigen

Die Arbeitsweise von Pedro Meier, wie sie in dem Artikel beschrieben wird – das bewusste Kultivieren der Serendipität, das Sammeln und Re-Kontextualisieren disparater Elemente aus verschiedenen Archiven und Sammlungen im Streben nach einem Gesamtkunstwerk – ist zwar einzigartig in ihrer spezifischen Ausprägung, aber es gibt durchaus Künstler, deren Praktiken ähnliche Aspekte aufweisen. Es geht dabei weniger um eine exakte Kopie, sondern vielmehr um verwandte Ansätze im Umgang mit Zufall, Sammlung, Materialität und dem Wunsch nach einer umfassenden künstlerischen Vision.

Hier sind 15 Künstler (inklusive Pedro Meier), die in ihrem Schaffen ähnliche Tendenzen zeigen:

1. **Pedro Meier:** (Wie im Text beschrieben) Kultiviert bewusst die Serendipität, arbeitet mit umfangreichen Archiven und Sammlungen, um diese in multidisziplinären Gesamtkunstwerken neu zu verknüpfen.
2. **Kurt Schwitters (Deutschland):** Ein Pionier der Collage und Assemblage. Sein "Merzbau" war ein lebenslanges, raumgreifendes Gesamtkunstwerk, das gefundene Objekte und Materialien integrierte und den Zufall in den künstlerischen Prozess einbezog.

3. **Joseph Cornell (USA):** Bekannt für seine "Shadow Boxes" – intime Welten, die aus gefundenen Objekten, Fotografien und Ephemera zusammengesetzt sind und oft poetische und surreale Erzählungen evozieren. Der Zufall spielte eine Rolle bei der Entdeckung der Materialien.
4. **Robert Rauschenberg (USA):** Seine "Combines" verschmolzen Malerei und Skulptur durch die Integration gefundener Objekte und Materialien. Er nutzte den Zufall und die Unvorhersehbarkeit in seinem künstlerischen Prozess.
5. **Dieter Roth (Schweiz/Deutschland/Island):** Ein vielseitiger Künstler, der mit vergänglichen Materialien, gefundenen Objekten und Alltagsgegenständen arbeitete. Seine Werke waren oft prozessorientiert und bezogen den Zufall und die Veränderung mit ein.
6. **Christian Boltanski (Frankreich):** Seine Installationen verwenden oft gefundene Fotografien, Kleidung und persönliche Gegenstände, um über Erinnerung, Verlust und Identität nachzudenken. Die Anonymität und Zufälligkeit der gefundenen Materialien sind zentral.
7. **Anselm Kiefer (Deutschland):** Seine monumentalen Werke integrieren verschiedene Materialien wie Blei, Sand, Asche und organische Substanzen. Obwohl seine Themen oft historisch und mythologisch sind, spielt die Materialität und deren zufällige Beschaffenheit eine wichtige Rolle.
8. **Sarah Sze war (USA):** Ihre raumgreifenden Installationen bestehen aus einer Vielzahl von Alltagsgegenständen und

gefundenen Materialien, die in fragilen und komplexen Gebilden arrangiert sind. Der Zufall und die prozesshafte Entstehung sind wichtige Aspekte ihrer Arbeit.

9. **Thomas Hirschhorn (Schweiz):** Seine oft rauen und partizipativen Installationen verwenden alltägliche Materialien wie Klebeband, Pappe und Folie. Die scheinbare Zufälligkeit der Anordnung und die Einbeziehung des urbanen Raums sind charakteristisch.
10. **Mark Dion (USA):** Seine Arbeit als Konzeptkünstler beinhaltet oft archäologische oder wissenschaftliche Methoden der Sammlung und Präsentation von Objekten, die neue Kontexte und Bedeutungen erzeugen. Der Zufall der Funde ist dabei impliziert.
11. **Susan Hiller (USA/Großbritannien):** Ihre multimedialen Installationen und Sammlungen untersuchen oft Randphänomene und das Unbewusste. Gefundene Materialien wie Postkarten, Audiomaterial oder Träume werden neu kontextualisiert.
12. **Hans-Peter Feldmann (Deutschland):** Bekannt für seine systematischen Sammlungen von Alltagsfotografien und Objekten, die durch ihre schiere Anzahl und Präsentation neue Perspektiven eröffnen. Der Zufall spielt bei der Auswahl der Bilder und Objekte eine Rolle.
13. **Arman (Frankreich/USA):** Ein wichtiger Vertreter des Nouveau Réalisme, der "Accumulations" schuf – die serielle Anhäufung identischer Alltagsgegenstände in Plexiglaskästen

oder als Skulpturen. Der Zufall der Verfügbarkeit der Objekte spielte eine Rolle.

14. **Ernesto Neto (Brasilien):** Seine organisch anmutenden, begehbaren Installationen bestehen aus dehnbaren Stoffen und sind oft mit duftenden Materialien gefüllt. Die Formgebung entsteht prozesshaft und kann zufällige Elemente aufweisen.
15. **Tyree Guyton (USA):** Bekannt für sein "Heidelberg Project" in Detroit, bei dem er verlassene Häuser und die Straße mit gefundenen Objekten und Farben in ein riesiges, fortlaufendes Environment verwandelt. Der Zufall der Fundstücke prägt das Erscheinungsbild.

Es ist wichtig zu betonen, dass diese Künstler zwar ähnliche Tendenzen im Umgang mit Zufall, Sammlung und Materialität aufweisen, ihre individuellen Ansätze, Konzepte und ästhetischen Ergebnisse jedoch sehr unterschiedlich sind. Die Idee des "Gesamtkunstwerks" manifestiert sich bei jedem von ihnen auf eigene Weise.

Text – Kunstforum Berlin – Art Symposium – 2025

***

Chronik des Augenblicks – Pedro Meier: – Stets auf der Suche nach dem Gesamtkunstwerk – Pedro Meier Künstlerlexikon SIKART Zürich – Pedro Meier Autorenlexikon LiteraturPort Berlin, Literarisches Colloquium Berlin – Kriminalautor – Writer – Krimi – Krimischriftsteller – Kriminalschriftsteller
*
Pedro Meier Autorenseite – Literaturport Berlin – https://www.literaturport.de/lexikon/pedro-meier/
*
Pedro Meier – Interview – Echo Kollektiv
https://www.echo.ooo/news/pedro-meier-buch-der-himmel-ueber-utopia
*
Pedro Meier – Interview Vitaltransformer
https://vitaltransformer.ch/pedro-meier-autor-multimedia-artist-lyrischer-kosmopolit-ein-interview/
*
https://vitaltransformer.ch/wp-content/uploads/2024/12/Pedro-Meier-der-Autor-und-sein-Buch-Der-Himmel-ueber-UTOPIA-Lyrik-Literatur-Interview-mit-Pierroz-Vitaltransformer-2024.pdf
*
Pedro Meier Lyrik-Buch – PARALLELWELTEN – Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste – Lyrik und Mauerspuren – AMRAIN BOOKS 2020 – ISBN 978-3-9525246-0-2.
*
Pedro Meier – Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein – Gedichte und Polaroids von Streifzügen durch Berlin – Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2020, ISBN 978-3-8260-7110-2.
*
https://www.youtube.com/watch?v=-Tr_uhLviL0&list=PLNq76kKCozhfh_QcMtqVJjJVy5O9vfKgV&index=6
*
YouTube – Video Pedro Meie:
https://www.youtube.com/watch?v=Em1CS5jo-ro&list=PLNq76kKCozhfh_QcMtqVJjJVy5O9vfKgV&index=4
*
Pedro Meier Autor – NEU – Der Himmel über UTOPIA – Gedichte und Polaroids – Streifzüge durch New York – Caracol Verlag
https://caracol-verlag.ch/books/der-himmel-ueber-utopia/
*
https://caracol-verlag.ch/authors/pedro-meier/
*
Pedro Meier – Wikipedia
https://de.wikipedia.org/wiki/Pedro_Meier
*
https://www.pedro-meier-artist.ch/
*

Pedro Meier – Der Himmel über Utopia – ISBN 978-3-907296-35-6 – Caracol Verlag

Klappentext:

Notate eines Künstlers in lyrischer Form: Das sind diese Gedichte und die Polaroids von Streifzügen durch New York, die Pedro Meier in seinem neuen Lyrikband in fünf Kapiteln zusammengestellt hat. Skizzen, Momentaufnahmen eines Menschen, der den Notizblock immer dabei hat. Gedanken und Augen-Blicke einer ebenso eigenwilligen wie eigenständigen, vielfältig kreativen Persönlichkeit. Pedro Meier, gelernter Buchhändler, seit langem bekannt als Multimedia-Künstler, ist ein Nachfahre der Beat Generation, hat aber seinen eigenen Ton gefunden.

Zen-nahe Atemzüge in Wort und Bild. Ruhe mitten im Lärm der Zivilisation. Stimmungsbilder von grosser Intensität, erzeugt mit einfachen Worten, philosophisch, lakonisch. Ausdrucksstarke Szenerien, festgehalten in Polaroid und Sprache.

Zu den Stilmitteln von Pedro Meier als Lyriker gehören aber auch Humor, Witz und Sprachspielereien, Wortbandwürmer etwa: «Hausapothekengelaber», «Abwasserkanalinspektorenkonferenz». Den fünf Kapiteln ist jeweils ein Zitat vorangestellt, von Heraklit, Paul Klee, Fernando Pessoa, Vladimir Nabokov, William S. Burroughs, darauf folgen je 11 Fotos und 10 Texte.

***

WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie
3 Millionen Artikel

Pedro Meier

Pedro Meier (* 20. Dezember 1941 als Peter Meier in Wangen an der Aare) ist ein Schweizer Künstler. Sein Werk umfasst Malerei, Druckgrafik, Bildhauerei, Objektkunst sowie Lyrik und allgemein Literatur.[1]

1999, Pedro Meier Multimedia Artist. Work in Progress

Leben und Werk

Pedro Meier ist der Sohn des Schriftstellers Gerhard Meier und der Dora Meier. Seine Schwestern sind die Spielpädagogin und Buchautorin Susanne Stöcklin-Meier und Ruth Scheidegger-Meier.

1996, Pedro Meier Atelier Impression «Work in Progress»

Meier wuchs in Niederbipp auf. Er studierte Literatur und Kunst in Neuenburg, Bern und Zürich. Später absolvierte er eine Buchhändlerlehre in Solothurn. Danach führte er bis 1974 sein eigenes Buchantiquariat in Zürich. 1963 schuf Meier erste Bilder und Plastiken.

1969 unternahm Pedro Meier erste Asienreisen und entdeckte für sich Thailand. In der Folge führte er mit einem Freund ein Restaurant in Bangkok. Weitere Reisen führten ihn in die Türkei, nach Ägypten, Brasilien, Alaska, Island, Sibirien, Indien, Japan, in den Libanon, nach Mexiko, in die USA, nach Australien, in die Karibik und die Südsee.

Seit 1979 widmet sich Pedro Meier ausschliesslich der Malerei und pendelt zwischen seinen Ateliers in der Schweiz und Thailand. 2001 vernichtete ein Brand sein Atelier in Roggwil und nahezu alle Kunstwerke, Fotos, Texte, Manuskripte, Notizbücher sowie seine umfangreiche Büchersammlung.

Publikationen (Auswahl)

- *Unter dem Maulbeerbaum*. Gedichte. Elephant Press, Bangkok 1986, ISBN 974-7315-06-2 (formal falsch).
- *Werke – Paintings – 1979–1981.* Monographie und Werkverzeichnis der frühen Bilder, Deutsch, Englisch, Thai. Elephant Press, Bangkok 1987, ISBN 974-7315-06-8.
- *Gerhard Meier – Gedichte.* Künstlerbuch / Artist's Book. Zum 70. Geburtstag von Gerhard Meier, hrsg. und illustriert mit 12 Sepia-Lithographien von Pedro Meier, Elephant Press, Bangkok 1987, ISBN 978-3-518-06882-3.
- *Anna Blume – Merz – Paraphrasen zu Kurt Schwitters.* Künstlerbuch. Amrain-Verlag, Niederbipp 2017.

- *Parallelwelten – Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste.* Lyrik und Mauerspuren. Publikation Galerie Löiegruebe Solothurn. Amrain Books Literatur Verlag, Niederbipp 2020, ISBN 978-3-9525246-0-2.
- *Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein.* Gedichte und Polaroids. Streifzüge durch Berlin. Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2020, ISBN 978-3-8260-7110-2.
- *Der Himmel über UTOPIA.* Gedichte und Polaroids. Streifzüge durch New York. 128 Seiten, 55 Illustrationen, Caracol Verlag (https://caracol-verlag.ch/authors/pedro-meier/) der Autorinnen & Autoren, Lyrik, WortArt Bd. 7, 8532 Warth TG, August 2024, ISBN 978-3-907296-35-6.

2016, Alfred Jarry, Ur-Dadaist, «König Ubu» auf Veloziped. Mischtechnik auf Papier auf Leinwand

Anthologien (Auswahl)

- *Berner Krimis*, eine Anthologie des Berner Schriftstellerinnen und Schriftsteller Vereins, Bern, Verlag Tredition, Hamburg 2021, ISBN 978-3-347-26314-7.
- *365 Tage Liebe*, Anthologie, Gedichte, Hrsg. Rüdiger Heins, Bingen, Verlag Edition Maya, Berlin 2022, ISBN 978-3-930758-80-7.
- *Poesie Agenda 2023*, Lyrik Anthologie, Hrsg.: Jolanda Fäh und Susanne Mathies, Orte Verlag, Schwellbrunn 2022, ISBN 978-3-85830-306-6.
- *Sommergras 145,* Anthologie und Sammlung von Haiku, Tanka, Haibun, Haiga (Haiku und Bild), Renga (Japanisches Kettengedicht), Hrsg. Deutschen Haiku-Gesellschaft (DHG), gegründet von Carl Heinz Kurz, Vierteljahreszeitschrift, Periodika, Norderstedt 2024, ISBN 978-3-7578-9008-7.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1986: *Thai Landscape Paintings,* Narai Gallery, Bangkok, Thailand
- 1986: *Helvetische und fernöstliche Impressionen,* Bären Galerie, Kunstverein Aarburg
- 1988: *Bilder und Holzplastiken,* Galerie Zur gelben Frau, Bremgarten AG
- 1988: *Holzschnitte, Kaltnadel, Lithographien,* Bären Galerie, Kunstverein Aarburg
- 1989: *Selected Paintings,* Nai Lert Park Gallery, Bangkok, Thailand
- 1990: *Bilder und Skulpturen,* Galerie Panorama, Olten
- 1990: *Erinnerungen – Klassentreffen,* Bären Galerie, Kunstverein Aarburg
- 1991: *700 Jahre Schweiz*, (Organisator: Schweizerische Botschaft in Thailand), Montien Gallery, Bangkok, Thailand
- 1992: *Aschenbilder – Neue Arbeiten,* Galerie IST Ingrid Studer, Burgdorf
- 1992: *Neue Bilder,* Bären Galerie, Kunstverein Aarburg
- 1994: *Aschenbilder – Zeichnungen – Randmarken,* Kunstmuseum Olten
- 1994: *Mutmassungen,* Galerie IST Ingrid Studer, Burgdorf
- 1995: *Hermann Burger Übermalt,* Galerie Theater Tuchlaube, Aarau
- 1995: *Bilder der letzten 15 Jahre,* Kunsthaus Grenchen
- 1996: *Vergessene Bilder,* Galerie IST Ingrid Studer, Burgdorf
- 1997: *Zwischenwelten,* Kunsthaus Zofingen
- 1997: *Zurück zu den Wurzeln,* Räberstöckli Kunstverein, Niederbipp
- 2001: *Unruhe zur Unzeit,* Galerie Kornhaus, Herzogenbuchsee

- 2003: *Neue Horizonte,* Galerie Alte Kirche, Kunstverein Härkingen
- 2010: *Malen ist auch ein archaisches Unterfangen,* Räberstöckli Kunstverein, Niederbipp
- 2010: *Neue Arbeiten,* Kunsthalle Olten Offspace Galerie, Olten
- 2017: *Work in Progress – Bilder und Skulpturen,* Stiftung Franz Eggenschwiler Museum, Eriswil
- 2018: *Bilder und Skulpturen,* Galerie Stadthof, Bremgarten AG
- 2020: *Parallelwelten. Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste,* Galerie Löiegruebe, Solothurn
- 2022: *Bilder & Skulpturen,* Kunstraum Hinwil Chaoszentrale, Hinwil ZH

2016, Arte Povera »Zeus Diary« Installation, Performance, Minotaur Art Campus Attisholz

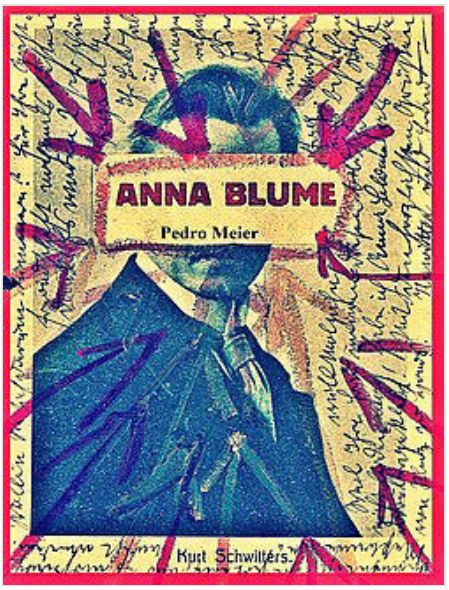
Teilnahme an Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 1963: *Wettbewerb Eidgenössisches Kunststipendium*, Skulpturen, Kunstmuseum Luzern
- 1993/1995/1998: *Kunst im Oberaargau,* Jahresausstellungen, Kunsthaus Langenthal
- 1993: *Modern Art in Asia,* Visual Dhamma Gallery, Bangkok, Thailand
- 1994: *13 Kunstschaffende,* Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
- 1995: *Das dunkle Fest des Lebens*, Ausstellung zur Buchvernissagen von Gerhard Meier, Kunstmuseum Solothurn
- 1996: *Aargauer Künstler,* Jahresausstellung, Aargauer Kunsthaus
- 1998: *Etappenbericht,* Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
- 1998: *Diese Kunst sammelt Grenchen,* Kunsthaus Grenchen
- 2001: *Jahresausstellung der Solothurner Künstlerinnen und Künstler,* Kunstmuseum Olten

2014, Sculpture »Deer«, Skulpturenpark Kunsthalle Olten

- 2004: *Solothurner Druckgrafik,* Jubiläumsausstellung 20 Jahre Kunsthaus Grenchen
- 2005: *New Asian Contemporary Art*, Modern Art Gallery, Bangkok, Thailand
- 2007: *Rücksicht – Künstlerinnen und Künstler der Galerie Arthena*, Herzogenbuchsee
- 2008: *Werkschau 08,* Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
- 2009: *Visarte Solothurn zu Gast*, Kunstverein Galerie Alte Kirche, Härkingen
- 2010: *Werkschau 10,* Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
- 2012: *Forty examples,* Die Sammlung der Stiftung, Kunsthaus Grenchen
- 2014: *Jubiläumsausstellung 25 Jahre Räberstöckli,* Kunstverein, Niederbipp
- 2015: *Künstler und Künstlerinnen der Visarte Solothurn,* Martins Galerie, Olten
- 2015: *Aus erster Hand,* Künstlerhaus S11, Solothurn
- 2016: *90 Jahre Visarte Solothurn,* Stadthaus Olten

- 2016: *Virtuos-Virtuell,* Online-Kunstprojekt der Visarte Solothurn
- 2016: *Kettenreaktion*, Galerie Kesselhaus, Art Campus Attisholz, Riedholz
- 2017: *Schwarz-Weiss*, Visarte Solothurn, Kunstverein Olten
- 2017: *100 Jahre Gerhard Meier – Der Weltenbürger aus Amrain,* Räberstöckli Kunstverein, Niederbipp
- 2018: *Sind Farben rezeptpflichtig? Visarte Solothurn,* Kunstverein Olten
- 2018: *Art Walk – Kunstmonat September*, Bremgarten AG
- 2018: *Digital Pictures,* 21. Triennale Grenchen, Kunsthaus Grenchen
- 2018: *Tendenzen der Vervielfältigung,* 21. Triennale Grenchen
- 2019: *Ist Kunst eine Baustelle?* Visarte Solothurn, Künstlerhaus S11, Solothurn
- 2019: *Arealfotos,* Galerie Kesselhaus, Kettenreaktion, Art Campus Attisholz, Riedholz
- 2019: *Luftwurzeln*, Pedro Meier Rauch-Performance, Land Art, Biel-Bienne
- 2019: *Zeichnungen,* Visarte Solothurn, Kunstverein Olten
- 2019: *PhotoArt-Ausstellung,* Art Campus Attisholz, Riedholz
- 2020: *Kunstrausch,* Galerie 16b, Zürich
- 2020: *Überleben,* Visarte Solothurn, Schlösschen Vorder-Bleichenberg, Biberist
- 2021: *Ernte 21,* Visarte Solothurn, Kunstverein Olten
- 2021: *Bilder-Ausstellung Visarte Bern*, Kunstraum Galerie STALL5, Bümpliz, Bern
- 2021: *Xylographische Druckgrafik,* 22. Triennale Grenchen
- 2022: *Hommage an Dani Jehle,* Galerie Löiegruebe, Solothurn
- 2022: *SecondArt,* Kulturmuseum, Galerie Vidmarhallen, Bern
- 2022: *Gruppenausstellung,* Galerie 16b, Zürich
- 2023: *Windorgel Installation und Performance,* Land Art, Roggwil BE
- 2023: *Sprechen Sie Deutsch?* Visarte Solothurn zusammen mit der Visarte Jura, Kunstraum Delémont
- 2023: *Parlez-vous Français?* Visarte Jura zusammen mit der Visarte Solothurn, Kunstverein Galerie Alte Kirche, Härkingen
- 2023: *Jahresausstellung der Solothurner Künstlerinnen und Künstler,* Kunstmuseum Olten
- 2024: *Sternschnäppli,* Galerie 16b, Zürich
- 2024: *Oberaargauer Kunstmonat,* Räberstöckli Kunstverein, Niederbipp



2016, Artist's books »ANNA BLUME«. Paraphrases to Kurt Schwitters. Künstlerbuch

2017, Lichtkunst »Finnegans Wake« Nr. XIV, Paraphrasen zu James Joyce, Light and Sound Performance

Weblinks

Commons: Pedro Meier (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Pedro_Meier?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Website Pedro Meier (https://www.pedro-meier-artist.ch/)
- Pedro Meier (https://sokultur.ch/html/kulturschaffende/detail.html?q=&qs=1&qs2=1&artist_id=1406) in sokokultur.ch
- Kurzbiographie und Angaben zum Werk von Pedro Meier (https://www.literaturport.de/lexikon/pedro-meier/) bei Literaturport Berlin
- Eintrag über Pedro Meier (https://lexikon.a-d-s.ch/Person/61263) im Lexikon des Vereins Autorinnen und Autoren der Schweiz
- Pedro Meier (https://www.viceversaliteratur.ch/author/21950), Biografie und Bibliografie auf Viceversa Literatur
- Pedro Meier (https://bsv-bern.ch/bernern-schriftsteller-innen/?uid=180) Porträt auf der Website des Berner Schriftstellerinnen und Schriftsteller Vereins BSV (https://bsv-bern.ch/)
- Lexikoneintrag Autorenporträt in Literapedia Bern – Pedro Meier (https://literapedia-bern.ch/Meier,_Pedro)
- Autorenseite Pedro Meier (https://caracol-verlag.ch/authors/pedro-meier/) beim Caracol Verlag
- Autorenseite Pedro Meier (https://verlag.koenigshausen-neumann.de/autor/meier-pedro/) beim Verlag Königshausen & Neumann
- Pedro Meier (https://foto-ch.ch/persons/detail/46204), Porträt auf der Webseite Fotografie in der Schweiz FotoCH (https://foto-ch.ch/)
- Publikationen von und über Pedro Meier (https://helveticat.nb.admin.ch/discovery/search?query=any,contains,meier%20pedro%201941&tab=LibraryCatalog&search_scope=Helveticat&vid=41SNL_51_INST:helveticat&lang=de&offset=0) im Katalog Helveticat der Schweizerischen Nationalbibliothek
- Meier, Pedro (https://search.worldcat.org/de/search?q=au=%22Meier%2C%20Pedro%22) in der bibliografischen Datenbank WorldCat
- Meier Pedro (https://www.deutsche-biographie.de/pnd1089403232.html#indexcontent) In: Deutsche Biographie

Einzelnachweise

1. *Pedro Meier (https://recherche.sik-isea.ch/de/sik:person-4020257/in/sikart/actor/list)*. In: *Sikart*, abgerufen am 18. April 2024.

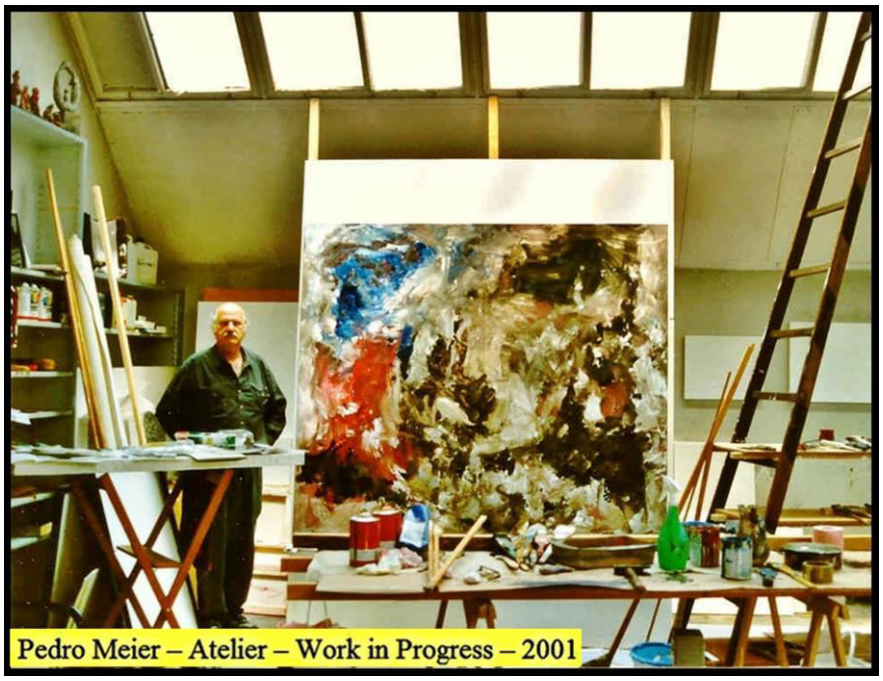
Normdaten (Person): GND: 1089403232 | LCCN: no2021060395 | VIAF: 295145856883822920395 |

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Pedro_Meier&oldid=254851196“

Pedro Meier – Schreibort – Bibliothek – Gesamtkunstwerk
Obere Stube – Niederbipp – 2025
Gesamtkunstwerk – Serendipity

Pedro Meier – Schreibatelier – Schreibort – Bibliothek – Cheminée – Untere Stube
Niederbipp – Jurasüdfuss Oberaargau,
Pedro Meier, Lyriker, Schriftsteller, Multimedia Artist, Anarchischer Chronist und Archivar –
Gesamtkunstwerk – Serendipity – 2025

Pedro Meier – Schreibort – Malort – Bibliothek – Bilder
Atelier Gugelmann-Areal Roggwil bei Langenthal
Foto um 2001
Gesamtkunstwerk – Serendipity



Pedro Meier – Atelier – Work in Progress 2001 – Shedhalle – Gugelmann-Areal bei Langenthal – Pedro Meier Schriftsteller, Lyriker, Multimedia Artist, Conceptual Art Serendipity – Gesamtkunstwerk

Pedro Meier – Triptychon – Fernöstliche Impressionen
Atelier Gugelmann-Areal Langenthal
Pedro Meier, Schriftsteller, Lyriker, Multimedia Artist
Foto 1998 – Serendipity – Gesamtkunstwerk

Pedro Meier – Atelier Aarburg Alte Gerberei um 1996 – Wandbild –
Tanzende Sklaven – (mit Kanonenofen)
Pedro Meier, Schriftsteller, Lyriker, Multimedia Artist
Serendipity – Gesamtkunstwerk

Pedro Meier – Atelier Impression – Work in Progress – » Imaginäre Landschaften «
Fabrik-Atelier – Shedhalle Gugelmann-Areal Roggwil bei Langenthal
Pedro Meier, Schriftsteller, Lyriker, Multimedia Artist – Conceptual Art
Serendipity – Gesamtkunstwerk – Foto 1999